

Notwendige Informationen zum Aufenthalt in Japan



P Notfall (*kinkyû*) und Katastrophenfall (*saigai*)

▲ [P Notfall und Katastrophenfall](#)

1 Im Notfall





Bei akuter Erkrankung, bei Feuer und Verkehrsunfällen, bei Verbrechen wie z.B. Diebstahl und anderen Notfällen geraten Sie nicht in Panik, bleiben Sie ruhig und machen Sie einen Notruf. In diesem Kapitel finden Sie Informationen zu Anlaufpunkten im Notfall und Gegenmaßnahmen.

1-1 Notrufnummern bei Notfällen, Feuer, Verkehrsunfällen und Verbrechen

(1) Notrufe

Es gibt Notruftelefone für die im Folgenden genannten vier Notsituationen. Die Notrufnummern sind durchgehend aktiv.

Notrufe

<p>Nothilfe (<i>kyûkyû</i>)</p> <p>119</p> <p>(Feuerwehr) Rufen des Krankenwagens bei akuten Erkrankungen, Verletzungen usw.</p> 	<p>Feuer</p> <p>119</p> <p>(Feuerwehr)</p> 
<p>Verkehrsunfall</p> <p>110</p> <p>(Polizei)</p> 	<p>Verbrechen</p> <p>110</p> <p>(Polizei)</p> 

Diese Rufnummern sind ausschließlich für den Notfall bestimmt, bitte nicht für Beratung und Informationen anrufen. Transport durch den Krankenwagen ist kostenlos, kann allerdings nicht genutzt werden bei leichten Krankheiten oder Verletzungen, solange der Betroffene noch mit Auto oder Taxi transportiert werden kann.

Notwendige Informationen zum Aufenthalt in Japan



P Notfall (*kinkyû*) und Katastrophenfall (*saigai*)

 [P Notfall und Katastrophenfall](#)

(2) Notruf per Telefon

Die Notrufnummern 119 und 110 können von Festnetztelefonen, öffentlichen Telefonen, Handys und PHS-Telefonen aus angerufen werden.

Bei öffentlichen Telefonen wird der Standort automatisch übermittelt, auch wenn Sie keine Adresse angeben.

Anruf von öffentlichen Telefonen

Wenn Sie den Notruf-Knopf von öffentlichen Telefonen betätigen, benötigen Sie keine Münzen oder Telefonkarte. Heben Sie den Hörer ab, drücken Sie den roten Notruf-Knopf und wählen 119 oder 110.



Notwendige Informationen zum Aufenthalt in Japan



P Notfall (*kinkyû*) und Katastrophenfall (*saigai*)

[P Notfall und Katastrophenfall](#)

1 Im Notfall

1-2 Vorbereitung und Maßnahmen im Notfall

(1) Persönliche Notfallkarte (*kinkyû kojîn kâdo*)

Für den Notfall sollten Sie sich eine persönliche Notfallkarte mit wichtigen Angaben zu Ihrer Person anfertigen. Auf diese Karte gehören folgende Angaben: Name, Geschlecht, Geburtsdatum, Blutgruppe, Adresse, Festnetztelefonnummer, Handynummer, Staatsangehörigkeit, Nummer des Krankenversicherungsscheins, Ausländerregistrierungsnummer, Reisepassnummer, Sprachen die Sie sprechen können, Kontaktperson im Notfall usw.

persönliche Notfallkarte

Festnetztelefonnummer				
Name	Adresse		Handytelefonnummer	

Staatsangehörigkeit	Geschlecht	M/ W	Geburtsdatum	Blutgruppe

Ausländerregistrierungsnummer			Reisepassnummer	

Nummer des Krankenversicherungsscheins			Kontaktperson im Notfall	

Sprachen die Sie sprechen können				

2 Welche Angaben gemacht werden sollten

Wenn Sie 119 oder 110 wählen, werden Sie nach dem Ort gefragt, wohin die Feuerwehr oder die Polizei kommen soll. Sprechen Sie mit ruhiger, deutlicher Stimme. Wenn Sie kein Japanisch sprechen, bitten Sie einen Japanisch sprechenden Bekannten oder die nächst greifbare Person um Hilfe. Sie sollten trainieren, Angaben zu Ihrem Wohnort auf Japanisch zu machen. Beschreiben Sie in der Umgebung befindliche Gebäude, um der Feuerwehr bzw. der Polizei die Suche zu erleichtern und ein schnelleres Ankommen zu ermöglichen.



Notwendige Informationen zum Aufenthalt in Japan



P Notfall (*kinkyû*) und Katastrophenfall (*saigai*)

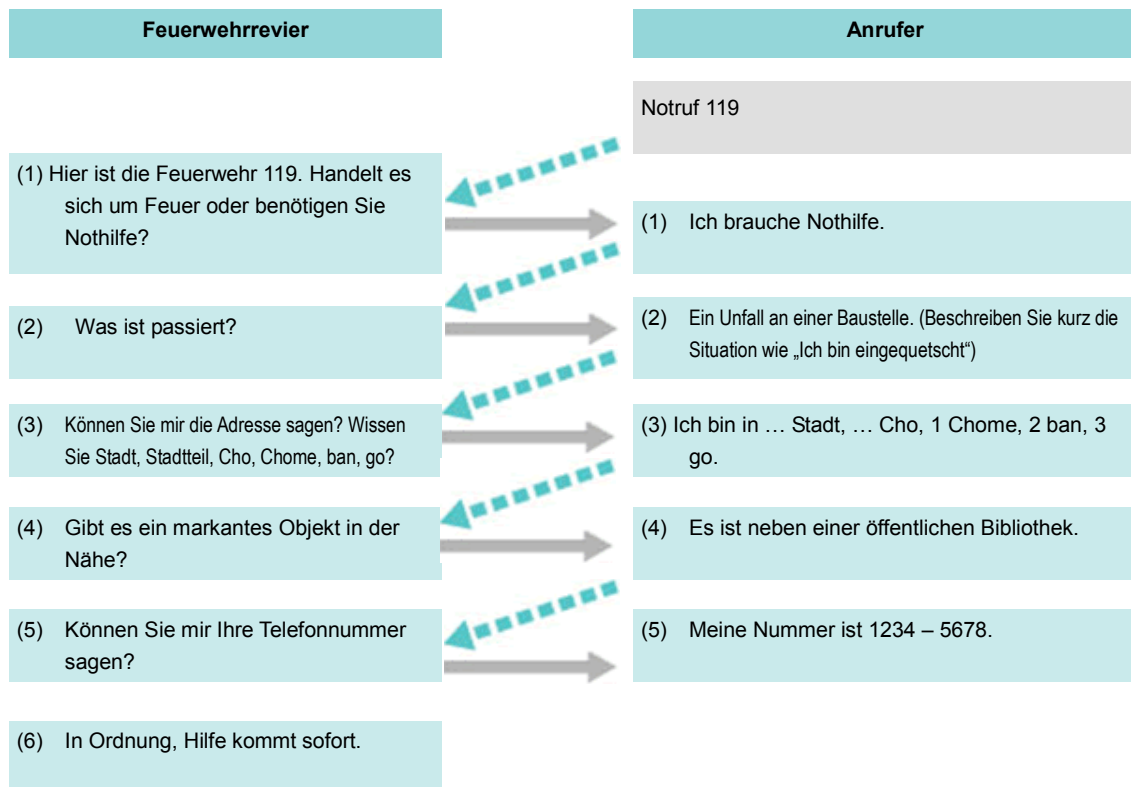
[P Notfall und Katastrophenfall](#)

Bei Ruf der Feuerwehr 119

Machen Sie Angaben in folgender Reihenfolge.

1. Feuer (*kaji*) oder Nothilfe (*kyûkyû*)?
2. Wo?
3. Eigener Name.

Beispiel für Angaben beim Rufen des Krankenwagens (*kyûkyûsha*)



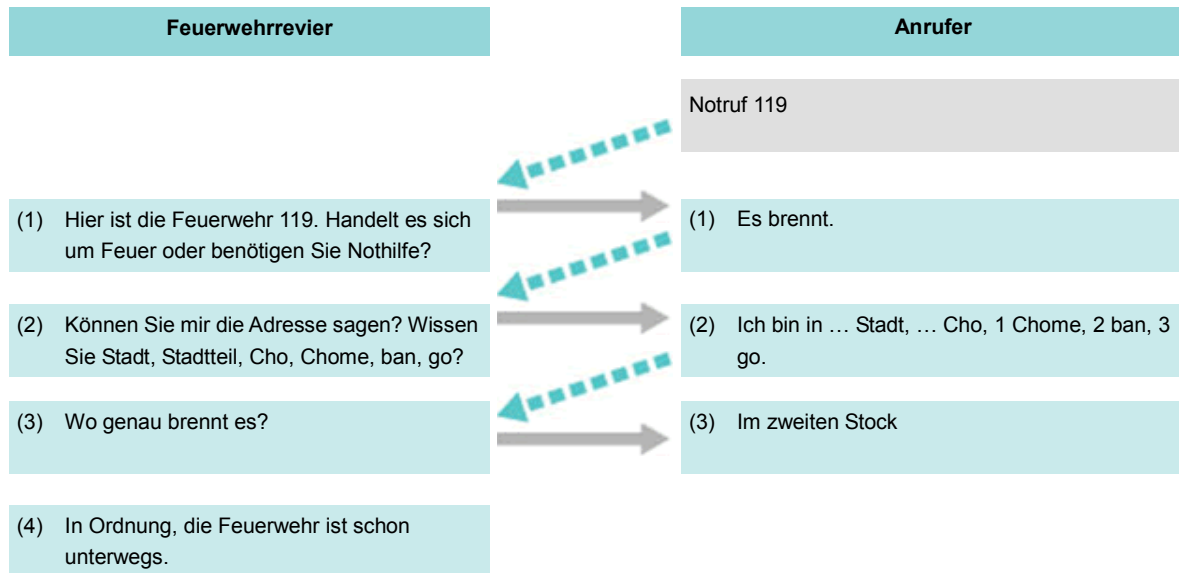
Notwendige Informationen zum Aufenthalt in Japan



P Notfall (*kinkyû*) und Katastrophenfall (*saigai*)

▲ [P Notfall und Katastrophenfall](#)

Beispiel für Angaben beim Rufen der Feuerwehr (shôbôsha)



bei Ruf der Polizei 110

Machen Sie Angaben in folgender Reihenfolge.

1. Was ist passiert? (Verkehrsunfall oder Verbrechen, kurze Situationsbeschreibung)
2. Wo? (Ort des Geschehens oder Adresse)
3. Eigener Name.

* Falls es Verletzte gibt, übernimmt die Polizei das Rufen des Krankenwagens.



1 Im Notfall

1-3 Nothilfe (*kyûkyû*)

Siehe [F - Ärztliche Behandlung \(iryô\) 2-1 Rufen des Krankenwagens bei akuten Erkrankungen \(kyûbyô\) oder Verletzungen \(kega\)](#).

1-4 Feuer (*kaji*)

(1) Wenn es brennt

Sollte es bei Ihnen oder in Ihrer Umgebung zu einem Brand kommen, machen Sie zunächst durch lautes Rufen (Kaji da!) die Anwohner darauf aufmerksam. Wenn sich die Flammen bereits bis zur Decke usw. ausgebreitet haben und Sie den Brand nicht von alleine löschen können, rufen Sie sofort die Feuerwehr unter 119.

(2) Bescheinigung für Katastrophenopfer (*risai shômei*)

Wenn aufgrund eines Feuers Gebäude und Einrichtung Verbrennungsschäden erlitten haben, benötigen Sie für Auszahlungen der Feuerversicherung (*kasai hoken*), Anträge auf Steuererleichterungen bzw. –befreiung usw. eine Bescheinigung für Katastrophenopfer (*risai shômei*). Eine solche Bescheinigung kann nur ausgestellt werden, wenn die Feuerwehr den Brand bestätigt und den Brandort untersucht. Informieren Sie sich vor der Antragstellung bei einem Feuerwehrrevier.



1 Im Notfall

1-5 Verkehrsunfälle (*kôtsû jiko*)

(1) Als Geschädigter

Mehr Informationen als Geschädigter bei einem Verkehrsunfall finden Sie unter [N - Verkehr \(kôtsû\) 5-1 \(2\) Als Geschädigter eines Verkehrsunfalls.](#)

(2) Als Verursacher

Mehr Informationen als Verursacher eines Verkehrsunfalls finden Sie unter [N - Verkehr \(kôtsû\) 5-1 \(1\) Bei Verursachen eines Verkehrsunfalls.](#)

(3) Ausstellung einer Verkehrsunfallbescheinigung (*kôtsû jiko shômeisho*)

Zum Nachweis, dass Sie einen Unfall hatten, können Sie sich vom Verkehrssicherheitszentrum Japan (*jidôsha anzen unten sentâ*) eine Verkehrsunfallbescheinigung ausstellen lassen. Diese benötigen Sie u.a. für die Beantragung von Versicherungsleistungen. Antragsformulare bekommen Sie von der Polizei direkt am Unfallort oder bei der nächsten Polizeiwache (*kôban*) Ihres Wohnorts.

Die Ausstellung kann vom Geschädigten, vom Verursacher, von Familienangehörigen mit Anspruch auf Entschädigungszahlungen, vom Arbeitgeber oder vom Empfänger von Versicherungsleistungen etc. beantragt werden. Bitte beachten Sie, dass nur für bei der Polizei gemeldete Unfälle eine Bescheinigung ausgestellt werden kann.

1-6 Verbrechen

Wenn Sie Opfer von Verbrechen geworden sind wie Handtaschendiebstahl (*hittakuri*), Einbruch während Sie außer Haus waren (*aki su*), Gewalttätigkeit (*bôkô*), Verfolgung (*sutôkâ*) oder Bedrohung durch Kriminelle, wenden Sie sich umgehend an die nächste Polizeiwache (*kôban*) oder das Polizeirevier (*keisatsu sho*). Im Notfall wählen Sie 110.



1 Im Notfall

1-7 Sonstige Notfälle (Verlust usw.)

(1) Verlust des Reisepasses

Wenn Sie Ihren Reisepass verloren haben, lassen Sie sich unverzüglich bei der nächsten Polizeiwache eine Bescheinigung der Verlustanzeige (*ishitsu todokede shômeisho*) ausstellen. Begeben Sie sich daraufhin zur japanischen Auslandsvertretung Ihres Landes. Hier benötigen Sie die Nummer, die auf der Verlustanzeige steht. Schreiben Sie sich diese Nummer auf oder bringen Sie eine Kopie der Verlustanzeige mit.

(2) Verlust des Ausländerregistrierungsausweises

Ihr Ausländerregistrierungsausweis enthält persönliche Informationen, bei Verlust besteht also Missbrauchgefahr. Gehen Sie so schnell als nur irgend möglich zur nächsten Polizeiwache (*kôban*) oder zum Polizeirevier (*keisatsu sho*) und geben eine Verlustanzeige auf. Beantragen Sie die Neuausstellung des Ausweises innerhalb von 14 Tagen bei der Bezirksbehörde Ihres Wohnorts.

Auch bei Beschädigung Ihres Ausländerregistrierungsausweises muss dieser neu angefertigt werden. Bringen Sie den beschädigten Ausweis zur Bezirksbehörde und lassen Sie sich einen Neuen ausstellen. (mehr dazu unter [B - Ausländerregistrierung \(gaikokujin tōroku\) 5-1 Antrag auf Neuausstellung des Ausländerregistrierungsausweises](#)).

(3) Verlust von Geldkarte o.ä.

Wenn Sie Ihre Geldkarte oder ähnliches verloren haben, lassen Sie sich baldigst bei der nächsten Polizeiwache eine Bescheinigung der Verlustanzeige (*ishitsu todoke shômeisho*) ausstellen. Melden Sie den Verlust auch Ihrer Bank oder Kreditkartenfirma, und lassen Sie die Karte sperren.

(4) Fundsachen, Verlorenes, Vergessenes

Fragen Sie bei der nächsten Polizeiwache (*kôban*) oder dem Polizeirevier (*keisatsu sho*) um Rat. Sollten Sie in einem öffentlichen Verkehrsmittel wie Zug oder Bus etwas verloren haben, wenden Sie sich direkt an einen Bahnangestellten, das Fahrpersonal oder kontaktieren Sie die Geschäftsstelle des jeweiligen Unternehmens.

Wenn Fundsachen in einer Polizeiwache (*kôban*) oder einem Polizeirevier (*keisatsu sho*) abgegeben werden, wird diese Information bei allen Polizeireviere gespeichert. Holt der Besitzer die Fundsache nicht innerhalb von drei Monaten ab, geht sie über in den Besitz des Finders. Wenn Sie etwas verloren haben, melden Sie dies möglichst umgehend bei einem Polizeirevier oder einer Wache.



2 Naturkatastrophen

Japan ist ein erdbebenreiches Land. Das Auftreten von Erdbeben ist nichts Außergewöhnliches, es muss immer und überall mit einem Beben gerechnet werden. Im Sommer und im Herbst ziehen schwere Taifune über das Land. Um das Ausmaß von Naturkatastrophen möglichst einzudämmen, gibt es diverse Katastrophenvorsorgemaßnahmen. Im Ernstfall ist es wichtig, Ruhe zu bewahren.

2-1 Erdbeben (*jishin*)

Im weltweiten Vergleich treten in Japan Erdbeben sehr häufig auf. Gemeinsam mit Erdbeben können auch Tsunamis (Flutwellen) entstehen.

(1) Stärke des Erdbebens

Die Erdbebenstärke zeigt das Erschütterungsausmaß eines Bebens an. Die derzeitige gebräuchliche Skala reicht bis Stufe 10. Je höher die Zahl, desto schwerer die Erschütterung.

Notwendige Informationen zum Aufenthalt in Japan



P Notfall (*kinkyû*) und Katastrophenfall (*saigai*)

▲ [P Notfall und Katastrophenfall](#)

Erdbebenstärke	Ausmaß der Erschütterung	Erdbebenstärke	Ausmaß der Erschütterung
0	Keine spürbare Erschütterung. 	5 leicht	Viele Menschen versuchen sich in Sicherheit zu bringen. Möbel können verrücken. 
1	Einige Menschen in geschlossenen Räumen spüren eine leichte Erschütterung. 	5 schwer	Viele Menschen haben Schwierigkeiten, kontrollierte Bewegungen auszuführen. Regale können umstürzen. 
2	Einige schlafende Menschen wachen auf. Hängelampen beginnen leicht zu schwingen. 	6 leicht	Es ist kaum möglich zu stehen. Die meisten nicht befestigten schweren Möbelstücke bewegen sich oder stürzen um. 
3	Die Schwingung wird von fast allen Menschen in geschlossenen Räumen bemerkt. Das Klappern von Geschirr im Schrank kann zu hören sein. 	6 schwer	Man kann sich nur noch kriechend vorwärts bewegen. Fensterscheiben und Verkleidungen von einigen Gebäuden gehen zu Bruch und fallen hinunter. 
4	Fast alle schlafenden Menschen wachen auf. Die Lampen wackeln, Geschirr im Schrank klappert laut. 	7	Es ist nicht mehr möglich, sich kontrolliert zu bewegen. Fensterscheiben und Verkleidungen von fast allen Gebäuden werden zerstört und fallen hinunter. 

Nach einem schweren Erdbeben (dem Hauptbeben) kann es noch öfters zu Erschütterungen kommen. Diese so



Notwendige Informationen zum Aufenthalt in Japan



P Notfall (*kinkyû*) und Katastrophenfall (*saigai*)

[▶ P Notfall und Katastrophenfall](#)

genannten Nachbeben können in Einzelfällen ebenso stark wie das Hauptbeben sein und können noch öfters auftreten, es sollten also Sicherheitsmaßnahmen getroffen werden.



Notwendige Informationen zum Aufenthalt in Japan



P Notfall (*kinkyû*) und Katastrophenfall (*saigai*)

[P Notfall und Katastrophenfall](#)

(2) Verhalten im Erdbebenfall (Was ist zu tun?)

Aufenthaltsort	Was ist zu tun?
in geschlossenen Räumen	<ol style="list-style-type: none">1. Bei Ausbruch eines Erdbebens verkriechen Sie sich unter einem Tisch oder ähnlichem; bringen Sie zuerst Ihren Körper in Sicherheit.2. Wenn das Beben nachlässt, löschen Sie sofort alle Flammen.3. Öffnen Sie die Tür und versuchen Sie zum Ausgang zu gelangen.4. Wenn Sie das Gebäude verlassen, geben Sie Acht auf herabfallende Gegenstände und einstürzende Bausubstanz. Geraten Sie nicht in Panik.5. Gehen Sie zu Fuß zu einem Schutzraum (<i>hinan basho</i>).6. Helfen Sie sich gegenseitig, leisten Sie Erste Hilfe und versuchen Sie, Informationen über Radio etc. zu empfangen.
Im Fahrstuhl	<ol style="list-style-type: none">1. Drücken Sie die Knöpfe aller Etagen.2. Versuchen Sie, dort auszusteigen, wo der Fahrstuhl anhält. (Wenn ein Sicherheitshaltesystem installiert ist, hält der Fahrstuhl automatisch im nächsten Stockwerk an.)3. Bei Stromausfall und Nichtöffnen der Türen betätigen Sie mehrmals den Notrufknopf und warten Sie auf Antwort.
draußen	<ol style="list-style-type: none">1. Geben Sie Acht vor herunterfallenden Schildern und einstürzenden Betonmauern.2. Überprüfen Sie alle Richtungen, und begeben Sie sich zum nach Ihrer Einschätzung sichersten Ort in der Umgebung.
beim Autofahren	<ol style="list-style-type: none">1. Halten Sie das Lenkrad fest in den Händen, bremsen Sie ab und bringen Sie das Fahrzeug allmählich zum stehen.2. Damit Feuerwehrfahrzeuge und Krankenwagen passieren können, halten Sie die Mitte der Straße frei.3. Lassen Sie den Schlüssel stecken und die Türen offen und begeben Sie sich zu Fuß an einen sicheren Ort.
in öffentlichen Verkehrsmitteln	<ol style="list-style-type: none">1. Halten Sie sich mit beiden Händen fest an Haltegriffen und Stangen.2. Auch wenn der Zug zum Stehen gekommen ist, öffnen Sie nicht gleich die Notausgänge, bleiben Sie zunächst im Zug.3. Folgen Sie den Anweisungen des Zugpersonals.

Notwendige Informationen zum Aufenthalt in Japan



P Notfall (*kinkyû*) und Katastrophenfall (*saigai*)

 [P Notfall und Katastrophenfall](#)

(3) Vorbeugung von Folgeschäden

Häufigste Folgeschäden von Erdbeben sind Brände. Um Brände zu vermeiden, löschen Sie sofort alle Flammen. Sobald das Beben nachlässt, müssen Gasgeräte, die gerade verwendet werden, Öfen etc. sofort ausgeschaltet werden. Schließen Sie den Hahn von Gasgeräten, Elektrogeräte ziehen Sie aus der Steckdose. Vor einer Evakuierung sollte die Sicherung herausgenommen werden. Sollte doch Feuer ausbrechen, rufen Sie um Hilfe und versuchen Sie gemeinsam, das Feuer im Anfangsstadium zu löschen.

Nach Erdbeben können Tsunamis auftreten. Da Tsunamis sehr plötzlich entstehen kann es vorkommen, dass in Radio und Fernsehen nicht rechtzeitig gewarnt werden kann. Entfernen Sie sich bei einem Erdbeben so schnell wie möglich von der Küste und suchen Sie Zuflucht in höher gelegenen, sicheren Orten. Da sich Tsunamis zwei bis dreimal wiederholen, besteht nach der ersten Welle noch immer große Gefahr. Begeben Sie sich nicht in Küstennähe, solange es Warnungen und Alarm gibt.





2 Naturkatastrophen

2-2 Taifun

Von Juli bis Oktober gibt es häufig Taifune in Japan; diese bringend wolkenbruchartige Regenfälle und Orkane mit sich, die Überschwemmungen und Erdbeben verursachen können. Es besteht Verletzungsgefahr durch umherfliegende Gegenstände und es kann zu Sturmfluten kommen.

(1) Taifun

Taifune entstehen geographisch gesehen zwischen 100 und 180 Grad östlicher Länge im Pazifik und in der Südchinesischen See durch tropischen Tiefdruck. Im Innern herrschen Windgeschwindigkeiten von mehr als 17,2m/s. Ebenso wie Hurrikans und Wirbelstürme können Sie zu Katastrophen führen und müssen deshalb sehr ernst genommen werden.

Der durchschnittliche Luftdruck im japanischen Raum beträgt 1013hPa (Hektopascal), wenn sich ein Taifun nähert sinkt der Luftdruck. Je tiefer der Luftdruck, desto größer wird wahrscheinlich das Unwetter.

In Japan wirbelt der Wind von Taifunen immer in entgegengesetztem Uhrzeigersinn. Mit Blick auf den sich nähernden Taifun ist der Wind auf der rechten Seite stärker als auf der Linken, da die Winde, die der Taifun erzeugt und die Winde, durch die er bewegt wird, in dieselbe Richtung wehen. Die Schwere der Schäden eines Taifuns ist abhängig von seiner Route, Sie sollten also immer auf dem aktuellsten Stand des Wetterberichts bleiben und sich gut auf den Taifun vorbereiten.

In Küstennähe ist Vorsicht geboten vor Sturmfluten, denn der geringe Luftdruck verursacht steigenden Meeresspiegel und starken Wind. Sinkt der Luftdruck um 1hPa, dann steigt der Meeresspiegel um 1cm sowie exponential zur Windstärke. Fällt dies bei Gezeitenmeeren mit der Flut zusammen, sind ernsthafte Schäden zu erwarten. Bleiben Sie dem Meer möglichst fern.

Notwendige Informationen zum Aufenthalt in Japan



P Notfall (*kinkyû*) und Katastrophenfall (*saigai*)

[P Notfall und Katastrophenfall](#)

(2) Stärke des Taifuns

Die Windstärke von Taifunen wird mit der größten Windgeschwindigkeit angegeben, welche sich auf den Luftdruck im Zentrum bezieht.

Windstärken	Luftdruck im Zentrum (hPa)	größte Windstärke
schwacher Taifun	990 -	17.2 - 25m
gewöhnlicher Taifun	950 – 989	25 – 33m
starker Taifun	930 – 949	33 – 45m
sehr starker Taifun	900 – 929	45 – 50m
extremer Taifun	- 900	mehr als 50m

(3) Klassifizierung von Taifunen (Ausmaß)

Das Ausmaß eines Taifuns wird wie folgt klassifiziert. Gegenden mit Windstärken von ca. 15m/s werden als „Sturmzone“ (*kyôfû iki*) bezeichnet; ist der Wind stärker, wird die Gegend „Orkanzone“ (*bôfû iki*) genannt.

Klassifikation	Umfang der Sturmzone
(keine Bezeichnung)	geringer als 500km
größeres Ausmaß / groß (<i>ôgata / ôki</i>)	500km bis 800km
sehr großes Ausmaß / extrem (<i>chô ôgata / hijô ni ôkî</i>)	mehr als 800km

Notwendige Informationen zum Aufenthalt in Japan



P Notfall (*kinkyû*) und Katastrophenfall (*saigai*)

[P Notfall und Katastrophenfall](#)

(4) Windstärke

Im Folgenden finden Sie eine Übersicht, wie hoch die Schadenserwartung bei welcher Windgeschwindigkeit eines Taifuns ist.

durchschnittliche Windgeschwindigkeit	Folgen für den Menschen und absehbare Schäden an Gebäuden usw.
Windgeschwindigkeit 10m/s	Regenschirme lassen sich nicht mehr aufspannen. Nicht gut befestigte Schilder und Blechdächer lösen sich.
Windgeschwindigkeit 15m/s	Leichte Schäden an Gewächshäusern aus Plastik. Schilder und Blechdächer lösen sich.
Windgeschwindigkeit 20m/s	Kinder werden fast weggeblasen. Wenn man den Körper nicht um 30 Grad beugt, kann man nicht mehr stehen.
Windgeschwindigkeit 25m/s	Kleine Zweige brechen. Leichte Schäden an Fensterläden aus Stahl. Fensterscheiben werden durch herumfliegende Gegenstände zerschlagen. Dachziegel lösen sich, Fernsehantennen und Schornsteine werden zerstört. Betonmauern stürzen ein, nicht gut haftender Hausputz löst sich und fliegt umher.
Windgeschwindigkeit 30m/s	Fensterläden lösen sich, Dächer werden abgehoben, einige Holzgebäude werden völlig zerstört. Telefonmasten können umstürzen.
Windgeschwindigkeit 35m/s	Zugwagons können umkippen.
Windgeschwindigkeit 40m/s	Um zu stehen, muss man den Körper um 45 Grad beugen. Kleine Steine fliegen umher.
Windgeschwindigkeit 50m/s	Der Großteil der Holzgebäude wird zerstört. Bäume werden entwurzelt und stürzen um.
Windgeschwindigkeit 60m/s	Stahlmasten können sich biegen.

Notwendige Informationen zum Aufenthalt in Japan



P Notfall (*kinkyû*) und Katastrophenfall (*saigai*)

[P Notfall und Katastrophenfall](#)

(5) Maßstab der Niederschlagsmenge

Im Folgenden ist beschrieben, welche Niederschlagsmenge welche Auswirkungen hat.

Niederschlagsmenge pro Stunde	Auswirkungen
5 – 10 mm	Es bilden sich Pfützen. Der Regen ist deutlich hörbar.
10 – 20mm	Der Regen ist so laut, dass man sich kaum unterhalten kann. Bei lang anhaltenden Regenfällen muss mit schweren Schäden gerechnet werden.
20 – 30mm	Die Kanalisation tritt über, kleine Flüsse können überschwemmen. Gefahr von Erdbeben.
mehr als 30mm	Es gießt wie aus Kannen. Evakuierungsvorbereitungen sollten getroffen werden. Wenn Sie das Gefühl haben, dass Sie in Gefahr sind, beginnen Sie selbständig mit der Evakuierung.

(6) Verhalten bei einem Taifun

1. Falls vorhanden, schließen Sie Fenster- und Rollläden.
2. Gehen Sie während des Sturms nicht aus dem Haus.
3. Verfolgen Sie den Wetterbericht. Wenn eine Evakuierung angeordnet wird, verlassen Sie (entgegen Punkt 2) sofort das Haus.
4. Nähern Sie sich nicht umgestürzten Strommasten oder herunterhängenden Stromleitungen.





2 Naturkatastrophen

2-3 Starker Schneefall und große Schneemassen

Von Dezember bis März kommt es in den kalten Gegenden Japans, besonders in den Gebieten Hokuriku und Tohoku am japanischen Meer und in Hokkaido, zu starken Schneefällen. In manchen Jahren fallen mehr als fünf Meter Schnee. Diese auf Japanisch *gôsetsu* genannten Schneemassen können das Einstürzen von Dächern verursachen.

(1) Selbstschutz bei starkem Schneefall

Die Gebiete Hokuriku und Tohoku am Japanischen Meer sowohl Hokkaido werden auch „Land des Schnees“ (*yuki guni*) genannt. Sollten Sie in diesen Gegenden wohnen, werden Sie in Ihrem Alltag Maßnahmen gegen den Schnee ergreifen müssen. Wenn Sie sich außer Haus bewegen, sollten Sie rutschfeste Schuhe tragen und möglichst beide Hände frei haben.

Schneeräumung sollte regelmäßig stattfinden. Die meisten Todesfälle im Zusammenhang mit dem Schnee passieren jedoch, weil Menschen vom Dach stürzen beim Versuch, den Schnee hinunter zu schippen. Sollten Sie Schnee vom Dach schippen (*yuki oroshi*), treffen Sie Sicherheitsvorkehrungen gegen Absturz mit Sicherungsseil, rutschfesten Schuhsohlen, Befestigung der Leiter usw., und arbeiten Sie möglichst nicht allein. Wenn Sie in der Umgebung Ihres Hauses Schnee räumen, achten Sie auf herunterfallende Schneemassen von Dächern.

(2) Autofahren im Schnee

Vermeiden Sie es möglichst, auf Schnee befallenen Straßen Auto zu fahren. Sollten Sie doch fahren, beachten Sie die unten aufgeführten Vorsichtsmaßnahmen.

1. Worauf es beim Fahren ankommt: Langsam beschleunigen, langsam bremsen, langsam lenken. Plötzliches Beschleunigen und Bremsen sind tabu.
2. Wählen Sie möglichst breite und stark befahrene Straßen.
3. Bei langen Fahrten lassen Sie die Batterie an einer Tankstelle überprüfen.
4. Winterreifen gehören zur Standardausrüstung bei Schnee. Achtung: Es ist sehr gefährlich, nur auf den Antriebsrädern Winterreifen aufzubringen. Sollten Sie Winterreifen benutzen, versehen sie auf jeden Fall alle vier Räder. Schneeketten können nur auf Antriebsrädern befestigt werden.



2 Naturkatastrophen

2-4 Erdrutsche (*dosha saigai*)

Erdrutsche treten ein, wenn Taifune, Dauerregen, Erdbeben, Schneeschmelze usw. zum plötzlichen Abrutschen von großen Erdmassen auf lose gewordenen Abhängen führen. Besonders gefährlich sind starke Niederschläge durch Taifune und in der japanischen Regenzeit von Juni – Juli (*tsuyu*). Wenn es 20mm pro Stunde regnet oder mehr als 100mm Niederschlag ununterbrochen gefallen ist, steigt die Gefahr von Erdrutschen. Personen, die auf Abhängen, an Bergfüßen oder in Tälern wohnen, sollten Vorsichtsmaßnahmen einleiten.

Notwendige Informationen zum Aufenthalt in Japan



P Notfall (*kinkyû*) und Katastrophenfall (*saigai*)

▲ [P Notfall und Katastrophenfall](#)

2 Naturkatastrophen

2-5 Vorbereitung auf den Katastrophenfall

(1) **Persönliche Notfallkarte (kinkyû kojîn kâdo)** Zur persönlichen Notfallkarte (kinkyû kojîn kâdo), [siehe 1-2 Vorbereitung und Maßnahmen im Notfall](#)

(2) Liste für Gegenstände für den Notfall

Zur Vorbereitung für den Notfall sollte ein Survival Kit (Überlebens-Set) mit einer Mindestausstattung an notwendigen Gegenständen leicht greifbar bereitgestellt werden. Weniger wichtige Dinge können nach der Evakuierung und Wiederherstellung der Sicherheit geholt werden.

●Inhaltsliste für Notgepäck

Wertgegenstände

- Chipkarten
- Bargeld
- Kopie des Führerscheins
- Kopie des Krankenversicherungsscheins

Lebensmittel-Notration

- Trockenbrot
- Konserven
- Nahrungsmittelergänzung
- Trockennahrung
- Mineralwasser
- Einweg-Geschirr
- Dosenöffner

Radio

- Kofferradio
- Batterien

elektrisches Licht

- Taschenlampe
- Batterien

Erste Hilfe

- Pflaster
- Wundheilmittel
- Verband
- Desinfektionsmittel

weitere Notausrüstung

- Unterwäsche
- Arbeitshandschuhe
- Handtücher
- Papiertücher
- Regenkleidung
- Feuerzeug
- Plastiktüten

* Reisepass und Ausländerregistrierungsausweis sollten Sie immer griffbereit haben und im Evakuierungsfall mitnehmen.

Je nach Bedarf legen Sie auch Windeln und Hygieneartikel bereit.

(3) Vorrat für den Notfall

Neben dem Survival Kit sollten Sie folgendes bereitlegen, um bis zur Wiederherstellung des Normalzustandes einige Tage lang versorgt zu sein (für drei Tage).



Notwendige Informationen zum Aufenthalt in Japan



P Notfall (*kinkyû*) und Katastrophenfall (*saigai*)

[P Notfall und Katastrophenfall](#)

●Vorratsliste

- | | |
|------------------------------------------|-----------------------------------------------------|
| <input type="checkbox"/> Trinkwasser | <input type="checkbox"/> Plastikbehälter |
| <input type="checkbox"/> Nahrungsmittel | <input type="checkbox"/> Campingkocher |
| <input type="checkbox"/> Einweg-Geschirr | <input type="checkbox"/> Einmal-Handwärmer |
| <input type="checkbox"/> Decken | <input type="checkbox"/> Seile |
| <input type="checkbox"/> Plastikplanen | <input type="checkbox"/> faserverstärktes Klebeband |

* An Trinkwasser sollten pro Person täglich 3 Liter, an Nahrungsmitteln Rationen für 3 Tage (Trockennahrung, Konserven) vorgesehen werden.

(4) Katastrophenübungen

Am 1. September ist der Tag der Katastrophenverhütung, vom 30. August bis zum 5. September ist die Katastrophenverhütungswoche. Nehmen Sie regelmäßig und aktiv an Ihren lokalen Katastrophenübungen teil um sich einzuprägen, wie Sie sich im Katastrophenfall zu verhalten haben.

In ganz Japan gibt es Katastrophenschutz-Zentren (*bôsai sentâ*) zur Wissensverbreitung der Katastrophenvorsorge. Hier bekommen Sie auch Informationen zu Vorsorgemaßnahmen; es gibt Videos und Filmvorstellungen.





2 Naturkatastrophen

2-6 Informationsverbreitung im Notfall

Um Unwetterkatastrophen vorzubeugen, sollte man immer die Warnungen, Alarme und Wettervorhersagen des Wetteramtes gut verfolgen. Diese Informationen werden den ganzen Tag lang über Fernsehen, Radio und Internet verbreitet, es ist ratsam, immer auf dem aktuellsten Stand zu sein.

Bei Taifunen und starkem Niederschlag wird man durch den Wetterbericht in Radio und Fernsehen über die Gefahrenzonen informiert.

(1) Warnungen (*chûi hô*) und Alarme (*keihô*) in Radio und Fernsehen

Bei Befürchtung von Schäden wird eine Warnung durchgegeben; werden schwere Schäden erwarten, wird Alarm gegeben. Ein Alarm bedeutet also eine äußerst bedrohliche Lage, doch auch Warnungen müssen sehr ernst genommen werden. Verfolgen Sie jederzeit die Wettervorhersagen in Radio und Fernsehen, und bereiten Sie sich auf das Eintreffen einer Naturkatastrophe vor.

Notwendige Informationen zum Aufenthalt in Japan



P Notfall (*kinkyû*) und Katastrophenfall (*saigai*)

[P Notfall und Katastrophenfall](#)

●Alarme (*keihô*)

Wolkenbruchalarm (ôame keihô)	Wird durchgegeben, wenn durch schwere Niederschläge schwere Schäden befürchtet werden müssen, wie beispielsweise schwere Überschwemmungen und Erdbeben.
Hochwasseralarm (kôzui keihô)	Bei drohenden schweren Schäden verursacht durch Flüsse, die über ihre Ufer treten aufgrund von starkem Regen, Dauerregen, Schneeschmelze usw. Beispiele sind Hochwasser und Überflutungen von Flüssen und Hochwasserschäden durch Beschädigung oder Brechen von Dämmen. Wenn es sich um Bedrohung durch einen bestimmten Fluss handelt, wird Flusshochwasseralarm gegeben.
Alarm bei starkem Schneefall (ôyuki keihô)	Durchsage, wenn schwere Schäden durch starken Schneefall zu befürchten sind.
Orkanalarm (bôfû keihô)	Durchsage, wenn schwere Schäden durch einen Orkan zu befürchten sind.
Schneesturmalarm (bôfûsetsu keihô)	Durchsage, wenn schwere Schäden durch einen mit Schneefall einhergehenden Orkan zu befürchten sind. Hierbei ist besonders Vorsicht geboten, wenn zusammen mit „schweren Orkanshäden“ auch „große Gefährdung durch Sichtbehinderungen wegen Schneefall usw.“ durchgesagt wird. Hat nicht die Bedeutung von „starkem Schneefall + Orkan“; wenn schwere Schäden durch starken Schneefall zu erwarten sind, wird der „Alarm bei starkem Schneefall“ durchgegeben.
Alarm bei hohen Wellen (harô keihô)	Durchsage, wenn schwere Schäden durch hohe Wellen zu befürchten sind, jedoch nicht durch Erdbeben verursachte Tsunami-Wellen.
Sturmflut-Alarm (takashio keihô)	Durchsage, wenn schwere Schäden durch stark steigenden Meeresspiegel in Folge eines Taifuns oder niedrigen Luftdrucks zu befürchten sind.

Notwendige Informationen zum Aufenthalt in Japan



P Notfall (*kinkyû*) und Katastrophenfall (*saigai*)

▲ [P Notfall und Katastrophenfall](#)

●Warnungen (*chûi hô*)

Wolkenbruchwarnung (<i>ôame chûi hô</i>)	Wird durchgegeben, wenn Schäden durch schwere Niederschläge befürchtet werden müssen, wie beispielsweise schwere Überschwemmungen und Erdbeben. Wenn die Erdbebengefahr nach Nachlassen der Regenfälle etc. noch immer anhält, werden die Warnungsdurchsagen fortgesetzt.
Hochwasserwarnung (<i>kôzui chûi hô</i>)	Bei drohenden Schäden verursacht durch Flüsse, die über ihre Ufer treten aufgrund von starkem Regen, Dauerregen, Schneeschmelze usw. Beispiele sind Hochwasser und Überflutungen von Flüssen und Hochwasserschäden durch Beschädigung oder Brechen von Dämmen. Wenn es sich um Bedrohung durch einen bestimmten Fluss handelt, wird Flusshochwasserwarnung gegeben.
Warnung bei starkem Schneefall (<i>ôyuki chûi hô</i>)	Durchsage, wenn Schäden durch starken Schneefall zu befürchten sind.
Sturmwarnung (<i>kyofû chûi hô</i>)	Durchsage, wenn Schäden durch einen Sturm zu befürchten sind.
Schneesturmwarnung (<i>bôfûsetsu chûi hô</i>)	Durchsage, wenn Schäden durch einen mit Schneefall einhergehenden Sturm zu befürchten sind. Hierbei ist besonders Vorsicht geboten, wenn zusammen mit „Sturmschäden“ auch „Gefährdung durch Sichtbehinderungen wegen Schneefall usw.“ durchgesagt wird. Hat nicht die Bedeutung von „starkem Schneefall + Sturm“; wenn Schäden durch starken Schneefall zu erwarten sind, wird „Warnung bei starkem Schneefall“ durchgegeben.
Warnung bei hohen Wellen (<i>harô chûi hô</i>)	Durchsage, wenn Schäden durch hohe Wellen zu befürchten sind, jedoch nicht durch Erdbeben verursachte Tsunami-Wellen.
Sturmflut-Warnung (<i>takashio chûi hô</i>)	Durchsage, wenn Schäden durch stark steigenden Meeresspiegel in Folge eines Taifuns oder niedrigen Luftdrucks zu befürchten sind.
Warnung bei dichtem Nebel (<i>nômu chûi hô</i>)	Durchsage, wenn Schäden durch dichten Nebel zu befürchten sind, wie ernsthafte Verkehrsstörungen.
Warnung vor Blitzeinschlag (<i>kaminari chûi hô</i>)	Durchsage, wenn Schäden durch Blitzeinschlag zu befürchten sind. Weiterhin können Warnungen vor Hagel und Windböen, die oft unter Gewitterwolken entstehen, hinzugefügt werden.
Lawinenwarnung (<i>nadare chûi hô</i>)	Durchsage, wenn Schäden durch Lawinen zu befürchten sind.



Notwendige Informationen zum Aufenthalt in Japan



P Notfall (*kinkyû*) und Katastrophenfall (*saigai*)

 [P Notfall und Katastrophenfall](#)

Warnung bei Schneeschmelze (yûsetsu chûi hô)	Durchsage, wenn Schäden durch schmelzenden Schnee zu befürchten sind.
Warnung bei Trockenheit (kansô chûi hô)	Durchsage, wenn Ausbruch von Feuer aufgrund von Lufttrockenheit zu befürchten ist. Konkret wird diese Warnung im Falle von Feuergefahr aufgrund der Wetterbedingungen ausgerufen.
Kältewarnung (teion chûi hô)	Durchsage, wenn Schäden durch Kälte zu befürchten sind. Konkret bedeutet dies, dass durch extreme Kälte starke Schäden z.B. in der Landwirtschaft oder an Wasserrohren erwartet werden.

(2) Informationen bei der Bezirksbehörde

Nach Eintreten oder bei Befürchtung von Sturm- und Hochwasserschäden, Erdbeben usw. geben viele Gemeinden über Außenlautsprecher etc. Informationen betreffs der Lage des Katastrophenzustandes, Evakuierungsaufrufe usw. durch. Beachten Sie deshalb neben Radio und Fernsehen auch die Katastrophenmeldungen Ihrer Bezirksbehörde.



Notwendige Informationen zum Aufenthalt in Japan



P Notfall (*kinkyû*) und Katastrophenfall (*saigai*)

▲ [P Notfall und Katastrophenfall](#)

2 Naturkatastrophen

2-7 Evakuierung (*hinan*)

(1) Erläuterungen zu Schutzorten

Vorübergehender Schutzraum (vorübergehender Sammelort) (<i>ichiji hinan basho / ichiji shûgô basho</i>)	Ort, der im Katastrophenfall vorübergehend Schutz bietet oder Sammelort, von dem aus man sich in Großschutzräume begeben kann. Angelegt in Grund- und Mittelschulen oder Parkanlagen.
Großschutzraum (<i>kôiki hinan basho</i>)	Zufluchtsort bei aufkommenden und sich verbreitenden Bränden nach schweren Erdbeben und anderen Katastrophen. Als Orte mit ausreichend Evakuierungsplatz bei Großbränden dienen große Parks und andere weiträumige Bereiche, die von Voraus vom Bezirk bestimmt sind. Große Parks und Plätze.

Schutzräume erkennt man an folgendem Zeichen: Ein Mensch, der in ein grünes Oval hineinläuft. Schutzräume tragen den Schriftzug 避難場所 (*hinan basho*).

Um auf Katastrophen vorbereitet zu sein, besorgen Sie sich zunächst an Ihrer Bezirksbehörde eine Katastrophenschutzkarte, und stellen Sie fest, wo sich in Ihrer Umgebung der nächste vorübergehende Schutzraum und der nächste Großschutzraum befinden, und überlegen Sie sich eine Fluchtroute von Ihrem Haus.



(2) Evakuierungsempfehlung

Bei Eintreten oder Befürchtung einer Katastrophe für das Gebiet gibt die Bezirksbehörde offiziell eine Evakuierungsempfehlung (*hinan kankoku*) bekannt. Wird für Ihr Wohngebiet eine Evakuierungsempfehlung bekannt gegeben, sollten Sie dieser Folge leisten und in Gruppen evakuieren. Wenn sich Feuer oder Rauch nähert, das Haus von einer Überschwemmung bedroht ist usw., d.h. wenn eine sichtbare Gefahr auf Sie zukommt, evakuieren Sie nach eigenem Ermessen.

(3) Evakuierungsweise

Grundregeln sind: So wenig Gepäck wie möglich und Evakuierung zu Fuß. Helfen Sie Kindern, Senioren, Kranken und Verletzten, und evakuieren Sie gemeinsam.

